

DIE VISION, DIE PRAXIS UND DER AUFBAU DER GEMEINDE ALS DES LEIBES CHRISTI

Botschaft drei

Der Vorsatz Gottes für die Gemeinde

(3)

Alle Dinge in Christus aufzuheben

Bibelverse: Eph. 1:10; 4:15–16; Kol. 2:19

I. „Zur Ökonomie der Fülle der Zeiten, um in Christus alle Dinge aufzuheben, die Dinge in den Himmeln und die Dinge auf der Erde, in Ihm“ (Eph. 1:10):

- A. Die Ökonomie oder die Dispensation, die Gott nach Seinem Verlangen plante und Sich in Sich Selbst vorsetzte, besteht darin, in der Fülle der Zeiten in Christus alle Dinge aufzuheben.
- B. Dies wird vollbracht durch die Austeilung der überströmenden Lebensversorgung des Dreieinen Gottes als des Lebensfaktors in alle Glieder der Gemeinde hinein, damit sie sich aus der Todessituation erheben und am Leib befestigt werden.
- C. *Die Zeiten* bezieht sich auf die Zeitalter, und die Fülle der Zeiten wird die Zeit sein, wenn der neue Himmel und die neue Erde erscheinen werden, nachdem alle Dispensationen Gottes in allen Zeitaltern vollendet sein werden. (Eine Dispensation ist die Handlung oder ein bestimmter Fall von Austeilung. Gemeint ist, dass Gott Sich Selbst in Sein auserwähltes Volk hinein austeilte. Das Element Gottes mit Seinem Leben und mit Seiner Natur muss in unser Sein eingewirkt werden. Dies ist die Bedeutung einer Dispensation.):
 - 1. Es gibt insgesamt vier Zeitalter: das Zeitalter der Sünde (Adam), das Zeitalter des Gesetzes (Mose), das Zeitalter der Gnade (Christus) und das Zeitalter des Königreichs (das Tausendjährige Königreich).
 - 2. Gott hat Sich in Abel, Enosch, Henoch, Noah, Abraham, Isaak und in Jakob mit Josef und in Mose hinein ausgeteilt und natürlich in den Herrn Jesus.
 - 3. Diese Austeilung setzt sich in den Briefen des Neuen Testaments fort; die Austeilung Gottes ist sogar noch größer als zur Zeit des Apostels Paulus; heute erfahren wir eine tiefere, höhere und umfassendere Austeilung der Gnade Gottes (vgl. Eph. 3:2; 1.Petr. 4:10).
 - 4. Diese Austeilung wird während des Tausendjährigen Königreichs fort dauern bis zur Fülle der Zeiten; die letzte und höchste, vollendete Austeilung wird die Austeilung des Dreieinen Gottes hinein in die ganze Stadt des Neuen Jerusalem sein (Offb. 22:1–2).
 - 5. Im Gemeindeleben genießen wir heute eine Miniatur dieser vollendeten Austeilung; während wir im Gemeindeleben den Geist als das lebendige Wasser genießen und Christus als den Baum des Lebens essen, erwarten wir die vollendete Austeilung, in der wir völlig mit dem Dreieinen Gott durchsättigt sein werden.
 - 6. Wo Leben ist, da ist auch Licht (Joh. 1:4; 8:12); weil das Neue Jerusalem mit Licht durchsättigt ist, bedarf es keines Sonnenlichts; die

Herrlichkeit des Dreieinen Gottes wird das Licht sein, das uns erleuchtet und kontrolliert (Offb. 21:23).

7. Im Neuen Jerusalem wird es keine Nacht, keinen Tod und keine Finsternis geben; stattdessen werden Leben und Licht da sein, wodurch alles sich erhebt und wohlgeordnet ist.
 8. Im Neuen Jerusalem als dem Zentrum des neuen Himmels und der neuen Erde werden alle Dinge in Christus aufgehauptet sein (V. 24); dies wird die Erfüllung des Aufhauptens aller Dinge in Christus sein, wovon in Epheser 1:10 gesprochen wird.
- D. Gott hat Christus zum Haupt über alles gemacht (V. 22); durch alle Dispensationen Gottes hindurch, in allen Zeitaltern, werden im neuen Himmel und auf der neuen Erde alle Dinge in Christus aufgehauptet sein; dies wird Gottes ewige Verwaltung und Ökonomie sein.
- E. Das Aufhaupten aller Dinge in Vers 10 ist daher das Ergebnis all der Dinge, die in den Versen 3 bis 9 behandelt werden: Gott hat uns auserwählt, vorherbestimmt, erlöst, vergeben und begnadet mit der Absicht, in Christus alle Dinge aufzuhaupten.
- F. Ferner offenbart Vers 22, dass dieses Aufhaupten der Gemeinde ist, damit der Leib Christi an all dem, was Christus als das Haupt besitzt, Anteil haben kann, nachdem er aus dem universalen Trümmerhaufen, der aus Tod und Finsternis besteht, herausgerettet worden ist, der von der Rebellion der Engel und der Rebellion des Menschen verursacht worden war; aus dem Trümmerhaufen herausgerettet zu sein bedeutet, aufgehauptet zu sein.
- G. Die Gläubigen haben an diesem Aufhaupten teil, indem sie willig sind, im Gemeindeleben aufgehauptet zu werden, indem sie im Leben wachsen und indem sie unter dem Licht Christi leben (Joh. 1:4; 8:12; Eph. 5:8–9; Offb. 21:23–25).
- H. Das Bild von den toten, verdorrten und verstreuten Gebeinen in Hesekiel 37 zeigt, dass der einzige Weg, den Leib, die Gemeinde und das Haus Gottes in der echten Einheit zu haben, der Weg des Lebens ist:
1. Als der Odem in die Toten hineinkam, wurde er für sie zu Leben und sie wurden lebendig und richteten sich in Einheit auf und wurden zu einem überaus großen Heer.
 2. Die toten Gebeine wurden lebendig gemacht und wurden eins als Ergebnis der Austeilung des Lebens und des Wachstums im Leben (V. 1–14).
- I. Das Aufhaupten aller Dinge in Christus geschieht durch die Austeilung der überströmenden Lebensversorgung des Dreieinen Gottes in uns hinein; je mehr uns der Faktor des Lebens dargereicht wird, desto mehr erheben wir uns und werden wir befestigt; der Weg, wie Gott uns aufhauptet, besteht darin, Sich Selbst als den Faktor des Lebens in uns einzuwirken, sodass wir uns erheben und aneinander befestigt werden.
- J. Wenn alles in Christus aufgehauptet ist, werden absoluter Friede und absolute Harmonie herrschen (Jes. 2:4; 11:6; 55:12; Ps. 96:12–13) und wir werden vollständig aus dem Zusammenbruch gerettet sein; dies wird bei der Wiederherstellung aller Dinge seinen Anfang nehmen (Apg. 3:21).

II. Wir müssen in allen Dingen in Christus, das Haupt, hineinwachsen (Eph. 4:15):

- A. Der organische Aufbau des Leibes ist das Wachstum des Leibes, der in allen Gliedern das Wachstum Gottes, die Zunahme Gottes als Leben ist (2:21–22; 4:16; Kol. 2:19; Joh. 3:30).
- B. Im Leben zu wachsen bedeutet, mehr von Gott in uns zu haben; unser Problem ist, dass wir Mangel an Gott haben (vgl. Hiob 1:1–5; 42:1–6).
- C. Die wachsenden Glieder sind die aufbauenden Glieder (Eph. 4:16).
- D. Um in das Haupt hineinzuwachsen, müssen wir in Liebe an der Wahrheit festhalten (V. 15):
 - 1. *Wahrheit* bedeutet hier Dinge, die wahr sind (Röm. 3:4):
 - a. Wir müssen an der ewigen Ökonomie Gottes festhalten (1.Tim. 1:3–4):
 - (1) Dies ist die Ökonomie des Geheimnisses, das in Gott verborgen ist (Eph. 3:9).
 - (2) Diese Ökonomie besteht darin, die Gemeinde als den organischen Leib Christi zu bekommen, der für die Offenbarwerdung von Christus als die mannigfaltige Weisheit Gottes im Neuen Jerusalem zur Vollendung gelangt (V. 10–11; 1:22–23; 1.Kor. 1:30).
 - b. Wir müssen am allumfassenden Christus festhalten (Joh. 14:6; Eph. 1:23):
 - (1) Sein Maß ist unermesslich (3:18).
 - (2) Sein Reichtum ist unerforschlich (V. 8).
 - (3) Seine Liebe übersteigt alle Erkenntnis (V. 19).
 - c. Wir müssen an der Gemeinde als dem Leib Christi festhalten (1.Tim. 3:15):
 - (1) Der Leib Christi ist der korporative Christus (Apg. 9:4; 1.Kor. 12:12).
 - (2) Der Leib Christi ist die Fülle, der Ausdruck von Christus und von Gott (Eph. 1:23; 3:19).
 - 2. Wir halten im Element und im Bereich der göttlichen Liebe an der Wahrheit fest (4:15).
 - 3. Wir wachsen in allen Dingen in das Haupt hinein: *In allen Dingen* bedeutet in allem, sei es groß oder klein, in unserem täglichen Leben und in unserem Werk (vgl. Sach. 4:6, 10).
 - 4. Wir wachsen in das Haupt hinein, indem wir die Autorität des Hauptseins Christi anerkennen (vgl. Jos. 9:14):
 - a. Als das Haupt von jedem (1.Kor. 11:3).
 - b. Als das Haupt der Gemeinde (Eph. 5:23).
 - c. Als das Haupt aller Dinge (1:22, 10).
 - 5. Wir wachsen in das Haupt hinein, indem wir es Christus erlauben, in allen inneren Teilen unseres Seins zuzunehmen und zu wachsen:
 - a. Um im Leben zu wachsen, müssen wir unseren vermengten Geist kennen, müssen wir ihn einsetzen und müssen wir ihn üben:
 - (1) Epheser 1:17 zeigt, dass wir um einen Geist der Weisheit und der Offenbarung beten müssen, um Christus und die Ökonomie Gottes völlig zu erkennen.
 - (2) In Epheser 2:22 heißt es, dass alle Gläubigen miteinander aufgebaut werden zu einer Wohnstätte Gottes im Geist.

- (3) In Epheser 3:5 heißt es, dass das Geheimnis Christi Seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist offenbart worden ist.
 - (4) Epheser 3:16 zeigt, dass wir darum beten müssen, dass wir in den inneren Menschen hineingestärkt werden, der unser wiedergeborener Geist mit dem Leben Gottes als seinem Leben ist.
 - (5) In Epheser 4:23 werden wir aufgefordert, im Geist unseres Verstandes erneuert zu werden.
 - (6) In Epheser 5:18 werden wir aufgefordert, im Geist erfüllt zu sein.
 - (7) In Epheser 6:18 werden wir aufgefordert, zu jeder Zeit im Geist zu beten.
- b. Um im Leben zu wachsen, müssen wir uns nähren von der Milch und der Speise des heiligen Wortes als der Verkörperung von Christus, dem lebendigen Wort Gottes (1.Petr. 2:2; Hebr. 5:13–14).

III. Während wir im Leben in das Haupt hineinwachsen, wird unsere Funktion aus dem Haupt heraus für den Aufbau des Leibes kommen (Eph. 4:16):

- A. Wenn wir es Christus erlauben, in allem das Haupt zu sein, und wenn wir in allen Dingen in Ihn hineinwachsen, werden wir mit dem Reichtum Seines Lebens versorgt sein, indem wir etwas von Ihm empfangen, um es anderen Gliedern des Leibes einzuflößen (1.Kor. 14:4b; Joh. 7:37–39):
 1. Den Leib Christi aufzubauen bedeutet, den Heiligen für ihr Wachstum in Christus hinein Christus als den Leben gebenden Geist darzureichen (2.Kor. 3:6, 8).
 2. Wir müssen den Heiligen dabei helfen zu lernen, den Herrn zu genießen und vom Herrn genährt zu werden, damit sie wachsen können (Phil. 1:25; 2.Kor. 1:24).
- B. Der ganze Leib bewirkt das Wachstum des Leibes Christi (Eph. 4:16):
 1. Dieses Wachstum geschieht durch jedes Gelenk der reichen Versorgung, durch alle besonderen Gaben im Leib Christi (V. 11–12).
 2. Dieses Wachstum geschieht durch die Wirksamkeit in dem Maß jedes einzelnen Teils, durch jedes Glied im Leib Christi (V. 7–8).
- C. Der Aufbau des Leibes Christi geschieht in Liebe und durch Liebe (1.Kor. 8:1b):
 1. Die Liebe ist der vortrefflichste Weg, um für den Aufbau des Leibes Christi irgendetwas zu sein und zu tun (12:31b – 13:13).
 2. Das Ziel des Epheserbriefs besteht darin, uns in die Liebe als die innere Substanz Gottes zu bringen (1.Joh. 4:8, 16), damit wir Gott als Liebe genießen können. Dann genießen wir Seine Gegenwart in der Süße der göttlichen Liebe und können dadurch andere lieben, wie Christus es getan hat (Eph. 5:25; 6:24; 1:4; 3:17; 4:2, 15–16; 5:2).